

## Görlitzer Bischof grüßt auf Polnisch

**Görlitz.** Die Katholiken haben gestern mit dem Fronleichnamsfest einen ihrer wichtigsten Feiertage begangen. Dazu hat sich in Görlitz und Zgorzelec die grenzüberschreitende Prozession vom Dom Kultury bis zur Heilig-Kreuz-Kirche in Görlitz etabliert. Allerdings nur alle vier Jahre. Da sie im vergangenen Jahr stattfand, feierten die Katholiken ihr Fest gestern getrennt. Während sich die Gläubigen in Zgorzelec am Vormittag zu einer Prozession zur Bonifatiuskirche trafen, versammelten sich die Katholiken in Görlitz am späten Nachmittag an der Heilig-Kreuz-Kirche.

Angesichts der guten grenzüberschreitenden Beziehungen war der Görlitzer Bi-

schof Wolfgang Ipolt auf die andere Neisse-seite eingeladen worden. Als der Prozessionszug an seinem Endpunkt, der Bonifatiuskirche, auf sich warten ließ, ging Ipolt den Gläubigen entgegen. Als er sie erreichte, wurde ihm die Monstranz nach dem Segen an der vorletzten Station gereicht, und Bischof Ipolt trug sie ungeplant nach St. Bonifatius.

Dort grüßte er die Katholiken auf Polnisch. Schon bei der kürzlichen Tagung der deutsch-polnischen Konsultationsgruppe der Bischofskonferenzen hatten die Bemühungen des Görlitzer Bistums, Brückendiose nach Polen zu sein, breiten Respekt hervorgerufen. (SZ/sb)



Völlig ungeplant trug der Görlitzer Bischof Wolfgang Ipolt die Monstranz im Zgorzelecer Prozessionszug am gestrigen Fronleichnamstag.

Foto: Bistum/Schmidt